Communal-Correspondenz Riesenhofer
Herausgeber u. Redacteur Rudolf Riesenhofer III. Jesuitenstr. 33
8. Jahrg. № 201 Druck von R. Riesenhofer
Wien, Mittwoch 7. September 1898

(Wien Rathhauskeller.) für die in eigener Regie der Gemeinde zu führende Weinkellerwirthschaft im Wiener Rathhauskeller wird ein Kellermeister aufgenommen. Bewerber um diese Stelle ihre Gesuche mit dem Nachweise über ihre bisherige praktische Verwendung in der Weinkellerwirthschaft und über ihre bisherige praktische Verwendung bis 24. d. M. beim Magistrate überreichen. — Für den Keller wird ein eingeöntes Fassgestelle im Fassungsraum von 2 hl aufgestellt und angekauft. — Wegen Verpachtung des Rathhauskellers Restauration auf die Dauer von drei Jahren wird am 24. d. eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden, durch welche auch die dem Pächter für den Ausschank von Wienerbier aus dem von der Gemeinde betriebenen Rathhauskeller zu gewährende Provision festgestellt ist. — Die öffentliche Offertverhandlung für die Instandsetzung der Rathhauskeller-Localitäten findet am 14. September statt. Zu vergeben sind Maurerarbeiten, veranschlagt mit 1200 fl., Installation der elektrischen Beleuchtung und Kraftübertragung — Kosten 3600 fl. — und Herstellung einer Kühlanlage für die Lagerkeller im approximativen Kostenbetrage von 12.600 fl.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 7. September 1898. Vorsitzender Bürgermeister Dr. Lueger.

STR. Sindler beantragt über Ansuchen der K. K. u. k. Hofburgtheater zu genehmigen, dass zur Unterweisung des Diener- und Taglöhner-Personals der Hof. K. K. Kunstmuseen diesen Anstalten vorhandene Löschrequisiten und persönlichen Einrichtungen, sowie zur Vornahme der Unterweisung zu verbindenden periodischen Revision der Löschrequisiten seitens des Feuerwehr-Commandos Corpsmeister aus dem Stande der Wiener Berufsfeuerwehr, jedoch nur an deren dienstfreien Tagen und gegen entsprechende Entlohnung delegirt werden dürfen. (Ang.)

STR. Braun beantragt an Stelle des des Stadtbauamtes auf dem Centralfriedhofe vorhandenen hölzernen Schandmals eine gefällige eiserne Laterne mit einem Kostenerfordernisse von 531 fl. zu bewilligen zu lassen. (Ang.)

Für die theilweise Neuanfertigung der Dachconstruction im zweiten Stockwerke des Hauses Landstrasse, Cordongasse 7 Eigentum 300 fl. bewilligt.

Nach einem Antrage des STRs. Lueger wird für den Bezirk Meidling zwei Mehlgemantlungen zu 500 m³ Kiesel- und 300 m³ Schlägelschotter bewilligt.

Das Projekt für die Herstellung der Oberen Kirchfeld- und Longgasse in Meidling — Kosten 3836 fl. — wird genehmigt.

Der freiwilligen Feuerwehr in Hundsdorf werden 10 Druckschläuche im Werthe von 266 fl, jener in Ober-Meidling Montirungen im Werthe von 128 fl ausgefolgt.

RR. Dr. Kraus referirt über die Erbauung einer Kapelle und einer definitiven Wasch- und Leichenbeistellhalle am Centralfriedhofe. Es wird beschlossen, zur Vorberathung dieser Angelegenheit ein stadträthliches Comité einzusetzen; in dasselbe werden die RR. Lorenz, Lorenzitsch, Fiedler, Dr. Kraus und Dr. Mayreder gewählt.

Nach einem Antrage des RRs. Lorenzitsch wird dem Ansuchen um Einleitung der Schuldenfallsverhandlungen bezüglich des beim Hause Rudolfsheim, Auhofstrasse 11, Vill. neuestrasse 12 zur Strasse abzutretenden Grundes Folg. gegeben.

RR. Dr. Deutschmann beantragt in der Vorfrage der Leistung von Hand- und Zugkraften für den Kirchenbau in Inzersdorf die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof nicht zu ergreifen. (Ang.)

Die Schadloshaltung für den bei der Realität Margarethenstrasse 84, Margarethenplatz 10, Wildmannsgasse 2 zur Strasse abzutretenden Grund per 100 m² wird mit dem Durchschnittspreise von 3.000 fl festgesetzt, wobei von einer Vergütung für die zur Rigolirung erforderliche Grundfläche abgesehen wird.

RR. Grünbaum beantragt das Projekt für die Einwölbung des Gallitzberges auf dem Rudolfsplatze und in der Stadtbahngasse bis zur Wallischhäusergasse, ferner für die Herstellung von Hauptkanälen in der Dornbacherstrasse in Ottakring mit einem Kostenerfordernisse von 53.293 fl zu genehmigen. Die Arbeiten sind i. J. 1899 fertig zu stellen. (Ang.)

RR. Dr. Mayreder beantragt die Baulinie der Czermakgasse in Währing zwischen der Schemm- und Martinigasse dahin abzuändern, dass die Breite von 16 m auf 15·17 m herabgesetzt wird. Die geplante Verbindungsstrasse zwischen Währing- und Danzigergasse erhält eine Breite von 16 m. An der Einmündung der Währing- in die Czermak-, bezw. Lehringgasse soll durch Einbeziehung eines Theiles des Engelmann'schen Eislaufplatzes ein 25 m breiter freier Platz geschaffen werden. (Ang.)

RR. Dr. Wähner referirt über die Verwendung des vom Curatorium der Kaiser Franz Joseph I. Jubiläumsstiftung für Volkswohnungen zur Verfügung gestellten Betrages u. Wohlfahrtseinrichtungen und Entschädigung für die Verwaltung u. Specificirung des von H. Lobmayer der Gd. übergebenen Legates, welches zur Spende der an dieser Verwaltung betheiligten städtischen Beamten übergeben wird. Es wird beschlossen, demselben dem Curatorium mit dem Bemerken Dank zu bezeugen, dass eine Verwendung der Summe zu diesem Zwecke nicht möglich erscheint.